

blybt noch alhie, ist quotter gesonder luft undt zimlich guott wetter, Gott lob".

---

Original, mit Siegeln - AH 75, 95-96 - Blatt 95<sup>V</sup> und 96<sup>R</sup> leer

## 37

1623 Januar 15., Basel

A

SCHREIBEN VON DR. MED. PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Der Her welle hiemitt vernennen, dass ich mich noch in früscher gsundheitt und guott wolstand alhie befinde. Gott dem almechtigen Sie lob, Sölliches mir von dem Herrn iederzitt mitt besonderen freüden zuo verstehn.

Hab mich schon ettliche Zitt her, alhie by einem apotecker Lux H a c k e r ufgehalten, als do die beste glegenheit die praxim Medic[in]ae minem fürnemmen nach zuo befürderen und den teütschen Methodum zuo observieren, welliches dan schon ettlicher massen (Gott lob) beschechen, und möchte noch öttwas Zitten alhie verziehen, undt mich alsdan widerumb (geliebt es Gott) nach Huss [d.h. nach Zug] verfügen und min Medecin für die Hand nemmen.

Neülichen hab ich mitt H. Bürger-Meister [Sebastian] S p ö r l i n in Sinem Huss zuo gast gessen, der hatt mir erstlichen befolhen, dem Herrn, sambt einem gutten glückhaftigen iar, Sin gruss undt dienst anzuomelden, derselbige entbietet Sich vil gutts gegen mir".

"Nota. des undankbaren doctor Wikharts Schryben, stelte sich A<sup>o</sup> [16]23 underthänig. Aber sidthero hochmüetig.

Syn Bruoder Wolffgang [W i c k a r t] mich ufs üsserste an ehr und guot verfolget, das ist der Weltd dankh".

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von B e a t II. Zurlauben.  
AH 75, 97-98 - Blatt 97<sup>V</sup> und 98<sup>R</sup> leer

## 38

1621 August 27., Paris

A

SCHREIBEN VON [MEDIZINSTUDENT PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Thuon hiemitt dem Herren zuo wissen, min gsundheitt undt wolstand, gott ge-

brisen, welches iederzit von dem Herrn und den Sinigen zu erkennen, were mir sonderlich lieb.

Demnach hab ich vermeintt, dem Herrn kein schryben mehr zu schicken, weder mitt Sambt nūwen thesibus Medicinis] und ankündigung mines geschähnen Baccal-laureatus, es hatt Sich aber die Sach anderst zu getragen. Dan diewyl ihr kü[nigliche] Ma[iestät L u d w i g XIII.] ietz von Paris abwesend, halt man unser Stipendium gar schlächtlich. Es sind ietzunder bald fünf monett das es uns nid erlegt worden, und wird villicht So bald noch nid gschächen. Der Herr [Garde-]Fendrich [in der Kompagnie von Konrad III. Zurlauben, Paul S c h e l l] hatt mir auch die übrige Sum der 100 Fr. noch nidt können zuoschicken, wyl Si unversächner wys von Poitiers ufbrechen müssen, undt Sidhär immerdar Sich von Paris mehr gewyttert hand. Verhoff aber in kurtzem dasselbig, wie auch nochmalen das Stipendi zuo entpfangen, So wurd ich mich darauf ohn verzug gen Rhems [=Reims] begäben, und alda, was bishär nid geschächen können, als dan verrichten [- Wickart schloss seine Studien 1622 als Doktor der Medizin an der dortigen Akademie ab -]<sup>1</sup>.

Under anderm hatt es mich Sonderlich wol erfreuwt, das es dem Herren geliebt, M.<sup>e</sup> C o n r a d e n [Zurlauben - dieser studierte 1620/21 in Paris -] verlassenes Stipendium mir zuo übergäben, und dasselbig innemen lassen, dan ich dessen gar fast von nöthen, domitt mine Studia besser zend zuo führen, bin bester Hoffnung werde zuo nutz und fruchtbarkeitt angewendt werden, undt Sol der Her in künftigen dessen widerumb mitt höchster dancksagung befridigett werden.

Jch erwarte deswägen allewyl von Herrn Fendrich ein Dispensation, wie ehr mir geschriben, die ehr welle vom König erwerben, dann Sonsten wellend die Thre-saurier [vor allem Martin L y o n n e gemeint] das gäld nid folgen lassen. ... M.<sup>r</sup> [Junker] J o a n B a p t i s t<sup>2</sup> Sol über kurtzem uf Dol ... [in der Freigrafschaft] Burgund oder gar heim zuo verreysen, ehr warttet noch uf bescheidt"

1) s. AH 75/34, 36

2) s. AH 61/20